



Radfelder Gemeindezeitung

AMTLICHE INFORMATIONEN FÜR DIE GEMEINDE RADFELD Nr. 2 | Juni 2018



Thematik Hochwasserschutz und Wasserverband

Die Gemeinde Radfeld handelt –
mobiler Hochwasserschutz wurde angeschafft

Liebe Radfelderinnen und Radfelder!

Bereits am 22.02.2018 haben wir im Gemeinderat einen „Mobilen Hochwasserschutz“ als Selbsthilfemaßnahme zum Schutz unseres Dorfes beschlossen (siehe dazu „Berichte aus dem Gemeinderat“ Sitzung am 22.02.2018). Der Gemeinde Radfeld ist sehr wohl bewusst, dass der Inn eine ständige Hochwasserbedrohung darstellt!

Am 04.06.2018 probte die Gemeindefeinsatzleitung mit der FF Radfeld unter Kommandant Peter Ostermann den Aufbau des „Mobilen Hochwasserschutzes“ auf die Inn-

ufermauer. Die Absicherung der bestehenden Autobahnunterführungen wurde mit dem gleichen System geprobt. Überdies wurde die Abdichtung der Entwässerungsrohre entlang des Autobahndammes (östlich vom Gemeindebauhof Neu) geübt. Auf unsere Einladung hin waren dankenswerterweise die Kameraden Christian und Stefan Hillebrand als Vertreter der FF Rattenberg dabei, um sich ein Bild unserer Arbeiten machen zu können.

Mit diesen Anschaffungen sind wir nach menschlichem Ermessen auch bei einem Hochwasser, bei dem der Inn um 45 cm höher Wasser führt als im Jahr 2005, geschützt. Weil das



Übung vor der Autobahnnunterführung „Hirner“



Hochwassereinsatz im Gewerbegebiet Rettenbach



Maukenbach im Jahr 2005

aber nur funktioniert, wenn auch Rattenberg die mobilen Absicherungen erhöht, wurde auf meine Anregung hin bereits am 22.02.2018 zwischen mir und Bgm. Freiberger gemeinsam mit den beiden FF Kommandanten vereinbart, dass auch Rattenberg eine Erhöhung der Aufsteckwände für die Verbesserung des Hochwasserschutzes vorbereiten wird. Dies ist für beide Gemeinden sehr wichtig. Bei einem starken Inn-Hochwasser ist auch die Situation am Maukenbach sehr problematisch, weil dieser in einem solchen Fall vom hochwasserführenden Inn zurückgestaut wird und es dadurch wie z.B. 2005 zu Überflutungen in diesem Bereich kommt. Beide Gewerbegebiete „Maukenbach“ und „Rettenbach“ sind auch bei lokalen Unwettern von Überflutungen gefährdet. Deshalb ist geplant eine Hochleistungspumpe anzuschaffen. (siehe dazu „Berichte aus dem Gemeinderat“ Sitzung am 22.02.2018)

Im Folgenden gebe ich euch einen Überblick über dieses für unseren Ort (und eigentlich für ganz Tirol) so wichtige Thema. Dabei beginne ich mit meinen Ausführungen mit dem Stand seit Februar 2018 und verweise für die vorher liegenden Ereignisse bzw. Fakten auf meine Berichte in der Gemeindezeitung bzw. per Postwurf und auf die Berichterstattung in den Medien, wobei diese nicht immer die Tatsachen exakt widerspiegeln. Deshalb stelle ich auch einige wesentliche Punkte klar.

Am 05.04.2018 wurde dem Radfelder Gemeinderat von den Vertretern des Landes (Abteilung Wasserwirtschaft und Bodenordnung), dem Baubezirksamt Kufstein und dem Planungsbüro das zwischenzeitlich abgeänderte Projekt „Hochwasserschutz Unteres Unterinntal“ vorgestellt. Sowohl der gesamte

Gemeinderat als auch die Vertreter der Grundeigentümer sind aber mit dem Projekt absolut nicht einverstanden. Dies habe ich dann dem Herrn Bezirkshauptmann mitgeteilt (siehe dazu „Berichte aus dem Gemeinderat“ - Sitzung am 26.04.2018)

Generell ist unsere Ablehnung des Projektes den Vertretern des Landes immer wieder mündlich und schriftlich mitgeteilt worden.

Wassergenossenschaft Radfeld-Kundl:

Inzwischen wurde auf Initiative der Radfelder und Kundler Ortsbauernschaft eine „Wassergenossenschaft Radfeld-Kundl“ gegründet. Die Gemeinde ist nach einer Entscheidung des Gemeinderates Mitglied, u.a. weil die Gemeinde einer der größten Grundeigentümer von Flächen im beabsichtigten Retentionsgebiet ist. Obmann ist Ortsbauernobmann GR Toni Wiener. Diese Wassergenossenschaft wird sich z.B. mit Hochwasserschutz, Entwässerungsfragen-Kanäle, Naturschutz, Grundwasserfragen etc. befassen. Außerdem wurde ein Verein „Hochwasserschutz Tirol“ gegründet. Die „Wassergenossenschaft Radfeld-Kundl“ ist Mitglied in diesem Verein. Darüber hinaus werden in einer Reihe von Inntalgemeinden ebenfalls Wassergenossenschaften gegründet, die auch Mitglied in diesem Verein werden. „Hochwasserschutz Tirol“ setzt sich u.a. zum Ziel, die Öffentlichkeit und die Entscheidungsträger im Land davon zu überzeugen, dass es auch in den Tiroler Seitentälern Hochwasserschutzbauten braucht bzw. dass diese Bauten einerseits große Vorteile für die Seitentäler selbst bringen und andererseits verhindern, dass dem Inn in Hochwasserzeiten zu schnell zu viel Wasser zugeführt wird. Dadurch wären im Inntal kleinere Retentionsgebiete notwendig!

Kurze Zusammenfassung unserer Kritikpunkte am derzeit vorgeschlagenen Projekt:

- Radfeld braucht Raum zur Entwicklung, diese ist nur nach Osten hin möglich (daher Retentionsgebiet erst unterhalb vom Maukenbach).
- Aussiedlung von landwirtschaftlichen Betrieben muss möglich sein.
- Es braucht den Schutz von Einzelgehöften.
- Wir verlangen einen nachvollziehbaren Hochwasserschutz für das verbaute Ortsgebiet (z.B. Autobahnbrücke).
- Es braucht einen Notplan, falls trotz der Verbesserung des Hochwasserschutzes das verbaute Ortsgebiet überschwemmt wird.
- Wir fordern einen Solidarbeitrag aller Gemeinden (von deren Gemeindegebiet Wasser in den Inn abfließt).
- Wir sind gegen ein Anspringen der Überflutung des Retentionsgebietes schon bei einem HQ 40.
- Problematik Dämme - Grundwasserabfluss: Die Bevölkerung ist sehr besorgt, dass der Grundwasserabfluss durch die Fundamente unterbunden wird.

Folgende Aussagen („Zitat!“) von politischen Vertretern (Gemeinden und Land) und von Redaktionen

gewählte Schlagzeilen, die in diversen Printmedien u.a. zu lesen waren, können wir von Radfelder Seite nicht gelten lassen:

- Zitat: „... Davon wird es abhängen, ob ernst gemacht wird mit dem Hochwasserschutz in unserer Region oder ob nur politisch weitergepokert wird. Der Zeitpunkt wird kommen, wo die restlichen Gemeinden Farbe bekennen werden müssen.“

Klarstellung dazu: Wir pokern nicht und schon gar nicht politisch. Wir vertreten die Interessen der Radfelderinnen und Radfelder. Der gesamte Radfelder Gemeinderat ist davon überzeugt, dass Hochwasserrückhaltebauten (mit Gesamt-Tiroler-Rückhaltesteuerung des Ablasses) in den Seitentälern die Hochwassermassen im Inntal reduzieren würden. Davon würden die Seitentäler profitieren und es müssten nicht im Inntal derart gewaltige Maßnahmen gesetzt werden. Alle Inntalgemeinden hätten somit einen großen Nutzen. Wir haben also bereits Farbe bekannt!

- Zitat: „Letztendlich hat der Bürgermeister Verantwortung, wenn er zum Ausdruck bringt, ihn interessiere der Hochwasserschutz nicht. Dann wird er ein Verantwortlichkeitsproblem haben.“



Blick auf die Autobahnbrücke im Jahr 2005

Foto: Fritz Wallner

INHALT

Hochwasserschutz und Wasserverband
 Berichte aus dem Gemeinderat
 Ansprechpartner im Gemeindeamt
 Die Gemeinde Radfeld trauert um OSR Gerhard Mrazek
 Drei Radfelderinnen zu Oberschulrätinnen ernannt
 Goldene und Diamantene Hochzeiten
 Informationen Hochzeitsjubiläum
 Familien- und Kinderfreundliche Gemeinde – Reauditierung 2018
 Zwei neue Betriebe im Radfelder Dorfzentrum
 Spenden für den Sozialfonds
 Radfelder bei Deutscher Schüler Eishockey-Meisterschaft
 Verordnung zur Lärmbekämpfung
 Impressum
 In eigener Sache ...
 Blutspenden
 Standesfälle und Jubilare
 Ikonen Malkurs
 Aus der Chronistenecke
 Kindergarten Radfeld
 Villa Wirbelwind
 Veranstaltungskalender
 Volksschule Radfeld
 NMS/NMMS Rattenberg
 Open-Air-Kino
 Freiwillige Feuerwehr Radfeld
 Obst- und Gartenbauverein Radfeld
 Seniorenbund Rattenberg-Radfeld
 Schützenkompanie Radfeld
 Radfelder Grasausläuter
 Traditionelles Maibaumaufstellen
 Oldtimerausfahrt Inneralpbach
 Tolles Vogelschutzprojekt
 Sportverein Radfeld
 Aus dem Kirchenjahr
 Tirol im Fokus der Radsportelite
 Österreichischer Vorlesetag
 Einbruch: Wer rechtzeitig vorbeugt lebt sicherer!
 Radfelder Sommerkonzerte
 Operettensommer
 Dr. Hans Margreiter – Radfelds berühmter Sohn

Klarstellung dazu: Ich nehme meine Verantwortung als Bürgermeister sehr intensiv wahr und interessiere mich auch sehr stark für den Hochwasserschutz. Eben weil ich mir der großen Verantwortung bewusst bin, sage ich nicht zu allem JA (auch wenn JA meine Initialen sind).

- Zitat: „Radfeld blockiert, nun Zwang?“

Klarstellung dazu: Radfeld blockiert nicht. Wir lassen uns aber auch nicht überfahren. bzw. überfluten.

- Zitat: „Wenn man in Radfeld jetzt auch noch auf eine Verschiebung der Projekt-Fläche bis zum Maukenbach beharrt, ist das Projekt gestorben. Dann bleibt dem Landeshauptmann nur noch die Möglichkeit, das mit einer Verordnung zu regeln.“

Klarstellung dazu: Wir beharren nicht „jetzt auch noch“ auf die Grenze „Maukenbach“, sondern wir haben das bereits im Jahr 2016 einstimmig im Gemeinderat beschlossen und dem Land mitge-

teilt. Sterben kann nur etwas, was bereits lebt. Der Wasserverband lebt aber noch nicht. Wir wollen keinem Verband beitreten, wenn von vorneherein die Nachteile - nicht nur für Radfeld - bei Weitem überwiegen.

- Zitat: „Rund 90% der Wünsche der Rückmeldungen sind zur Gänze oder zum Teil erfüllt worden.“

Klarstellung dazu: Diese Behauptung ist absolut unrichtig. Die Prozentrechnung ist nicht nachvollziehbar.

- Zitat: „Man hat auch die geforderten Flächen für die Aussiedler-Höfe der Radfelder Bauern geschaffen. Und die Bedenken Radfelds bzgl. der Rattenberger Brücke wurden auch beseitigt: Hier kann es zu keinen Überflutungen des Radfelder Siedlungsraumes mehr kommen.“

Klarstellung dazu: Mit „Rattenberger Brücke“ ist wohl die Autobahnbrücke gemeint. Unsere Bedenken sind nicht beseitigt worden.

Bgm. Josef Auer

AUF EINEN BLICK

Berichte aus dem Radfelder Gemeinderat

SITZUNG des GEMEINDERATES am 22.02.2018

Verein „Villa Wirbelwind“

Der Bürgermeister berichtet, dass mittlerweile die gewünschten Verbesserungen der Statuten für den Verein „Villa Wirbelwind“ in Zusammenarbeit von Stadtgemeinde Rattenberg, Gemeinde Radfeld, Pfarre Rattenberg-Radfeld und Vereinsvertretern umgesetzt wurden. Die sehr umfangreichen Arbeiten wurden von Rechtsanwalt Dr. Alfred Schmidt völlig kostenlos durchgeführt. Die neue

Generalversammlung (ordentliche Mitglieder) des Vereins umfasst die Stadtgemeinde Rattenberg, die Gemeinde Radfeld, die Pfarre Rattenberg-Radfeld sowie zwei ElternvertreterInnen. Das Präsidium (Vorstand) setzt sich wie folgt zusammen: Mag. (FH) Martina Rizzo (Präsidentin), Reinhard Prazeller, Mag. (FH) Jutta Reindl, Beate Gruber BA und Andrea Gang.

Bericht des Überprüfungsausschusses

Der Obmann des Überprüfungsausschusses GR Anton Wiener erklärt, dass der Ausschuss den Entwurf des Rechnungsabschlusses geprüft hat. Der Finanzverwalter hat gemeinsam mit dem Bürgermeister alle notwen-